

[14112.] In unserem Verlage erscheinen in den nächsten Tagen:

Gesammelte Erzählungen

von

Hermann Kurz.

Erster Band.

Ca. 25 Bogen Schillerformat. Eleg. brosch.

Preis ca. 1 \mathscr{P} = 1 fl. 45 kr.

Noch mehr als des Verfassers „Schiller's Heimathjahre“ und „der Sonnenwirth“ wird sich diese Sammlung von Erzählungen bald in allen Kreisen den größten Beifall erwerben, und ein Lieblingsbuch bei allen Ständen werden.

Wir versenden das Buch nur in geringer Anzahl als Neuigkeit, und bitten daher die Handlungen, welche sich Absatz versprechen, zu verlangen.

Zugleich bitten wir um erneute Verwendung für:

Schiller's Heimathjahre

von

Hermann Kurz.

Zweite Auflage.

2 Bände. Eleg. broschirt 1 \mathscr{P} 18 \mathscr{N} g = 2 fl. 42 kr.

In Leinwand gebunden 2 \mathscr{P} = 3 fl. 24 kr.

Da der Vorrath von dieser Auflage nur noch gering ist, so können wir nur 1 Exemplar à Cond. liefern; gebundene Exemplare nur gegen baar.

Stuttgart, October 1857.

Franckh'sche Verlagsh.

[14113.] Mitte November erscheint:

Marcadé, B., Abriss des französischen Civilrechts, ins Deutsche übertragen von A.

Pfaff. Bd. II. Ffg. 2.

was wir statt Beantwortung einzelner Anfragen hiermit vorläufig anzeigen.

Heidelberg.

Bangel & Schmitt.

Nur auf Verlangen.

[14114.] In diesen Tagen wird erscheinen, aber nur auf Verlangen à Cond. gesandt, und zwar, der kleinen Auflage wegen, nur spärlich à Cond., mit besondrer Rücksicht auf begleitende Festbestellungen:

Goethe-Schiller-Museum.

Herausgegeben

von

August Diezmann.

Inhalt: Goethe und drei Musiker. Ein Brief von Goethe. Theatralische Abenteuer. Vergleichung der ersten Ausgaben von „Werther's Leiden“ mit den neuern. Ein Referat von Goethe. Faust als Ballet. Goethe in den missvollenden Zeugnissen der Mitlebenden. Ein Amerikaner bei Goethe 1825. Schiller's Briefe an den Buchhändler Crusius. Zu einer Schiller-Bibliothek. — Anhang: Ein Briefwechsel zwischen Karl August und Goethe.

Der Herausgeber sagt im Vorwort: „Je ernstlicher man sich in unsrer Zeit mit dem Studium der Werke auch der deutschen Classiker beschäftigt, je emsiger man nach ungedruckten Arbeiten derselben, nach Briefen von ihnen und über sie wie nach alle dem sucht, was hellere Einblicke in ihr Leben, ihr Streben, ihren Cha-

rakter u. s. w. zu geben vermag, desto schmerzlicher vermisst man mehr und mehr ein Organ, in welchem die Resultate dieser Studien, Forschungen und Entdeckungen sich vereinigen, statt daß sie sich wie bisher in den zahllosen Zeitungsblättern zerstreuen und für die Meisten verloren gehen. Das vorliegende Heft „Goethe-Schiller-Museum“ tritt als Versuch eines dergleichen Gesamt-Organs auf und ihm sollen von Zeit zu Zeit andre folgen, wenn es, namentlich durch entsprechende Beiträge, unterstützt wird. Seinen Inhalt würden bilden: 1) Ungedruckte Reliquien Goethe's, Schiller's u. s. w. 2) Revision des Textes ihrer Schriften, behufs Herstellung tadelloser Ausgaben. 3) Vergessene Urtheile ihrer Zeitgenossen über sie und ihre Werke. 4) Stimmen des Auslandes sonst und jetzt. 5) Biographisches, und 6) Bibliographisches, namentlich Verzeichniß der Artikel über Goethe- und Schiller-Literatur in deutschen und auswärtigen Zeitungen. — Allen Freunden und Pflegern dieser Literatur möge das vorliegende Heft eine freundliche Einladung sein, Resultate ihrer Studien und Schätze ihrer Sammlungen niederzulegen in unserm Goethe-Schiller-Museum.“

Leipzig, October 1857.

Adolf Gumprecht.

Philipp Galen's neuester Roman:

[14115.] Baron Brandau

und seine Junker.

Aus den Papieren eines Arztes.

2 Theile in 4 Abtheilungen (über 80 Bogen stark. gr. 8. Geh.) 5 \mathscr{P} ord.

Nach Vollendung 3 \mathscr{P} 10 \mathscr{N} g baar — 3 \mathscr{P} 22 $\frac{1}{2}$ \mathscr{N} g in Rechnung.

wird spätestens Ende October complet versandt.

Die vorher eingehenden Baarbestellungen expedire ich mit 40%; um jedoch allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, quittire ich hier*) über die bereits eingegangenen Baarbestellungen (und werde damit allwöchentlich fortfahren) und erkläre auf das Bestimmteste, daß ich spätere Reclamationen wegen Nicht-Expedition der Vorausbestellung unter allen Umständen nicht anerkennen, auch alle bei Ausgabe des Werkes nicht sofort eingelösten Pakete auspacken werde und später nur zum Ladenpreis abgebe.

Wer seine vermeintliche Baarbestellung nicht ausgewiesen findet, wolle dieselbe schleunigst wiederholen.

Leipzig, 1. Octbr. 1857.

Ch. G. Kollmann.

*) in den vermischten Anzeigen!

[14116.] Die Schlusshefte der

Zeitschrift für Bauwesen

Jahrgang 1857

werden in 8 Tagen erscheinen und denjenigen Handlungen, welche noch mit einem Saldo-Rest in unsern Büchern stehen, nur unter Nachnahme desselben expedirt werden. Die betreffenden Handlungen wollen ihren Herrn Commissionär zur Einlösung beauftragen.

Berlin, 3. Oct. 1857.

Ernst & Korn.

[14117.] In unserem Verlage erscheint, und wird einige Tage vor dem 15. October ausgegeben:

Die

Marmor-Gruppen

auf der

Schlossbrücke in Berlin.

16 Abbildungen mit Beschreibung.

Umschlag mit der Totalansicht der Brücke.

Holzschnitt von Unzelmann und

H. Müller.

1 Bogen oliphant. 8. Geheftet. 10 \mathscr{N} g ord., 7 $\frac{1}{2}$ \mathscr{N} g netto.

Dasselbe, Pracht-Ausgabe.

11 Bogen in Super-Royal-Folio-Format.

Die 8 Gruppen und die 8 Adler, sowie die Totalansicht der Brücke einzeln auf chinesischem Papier, nebst Beschreibung.

Sehr eleg. gebda mit Goldschnitt. 10 \mathscr{P} ord., 7 $\frac{1}{2}$ \mathscr{P} netto.

Wir bitten fest zu bestellen, à Condition kann nichts geliefert werden.

Berlin, 28. September 1857.

Kgl. Geh. Oberhofbuchdruckerei.
(R. Decker.)

Zu besonderer Beachtung empfohlen.

[14118.] Ich mache Ihnen hiermit die Anzeige, dass

die Verhandlungen

des neunten deutschen evangelischen

Kirchentages in Stuttgart

vom 22. bis 25. September d. J.

herausgegeben im Auftrag

von

Dr. Biernatzky,

Secretair des Central-Ausschusses für innere Mission, hofentlich in wenigen Wochen (in einem Hefte und zu möglichst niedrigem Preise) in meinem Verlage erscheinen werden und erlaube mir hierdurch Ihre besondere Aufmerksamkeit auf dieselben hinzulenken.

Es steht bei der Wichtigkeit der Verhandlungen eine besondere Theilnahme zu erwarten. Es sind von einzelnen Handlungen bereits so bedeutende Bestellungen eingelaufen, daß ich ausser Stande bin, viele à Condition-Bestellungen auszuführen. Ich kann verhältnissmäßig nur wenige Exemplare à Cond. versenden und nur dahin, von wo eine entsprechende feste oder baare Bestellung einläuft.

Ich bitte Sie daher Ihre Bestellung zu wiederholen, oder mit Beachtung obiger Punkte eine solche zu machen.

Inserate nehme ich auf, und berechne 1 Zeile mit 4 \mathscr{S} g (siehe meine besondere Ankündigung im Börsenblatt.)

Ihre ganz ergebenste

Berlin, im September 1857.

Besser'sche Buchhandlung.
(W. Hertz.)

Bezugs-Bedingungen.

Gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ %, in Rechnung 25 %, auf 10 Exempl. fest oder baar mit einem Male 1 Freixempl.